

Kirchheim 13.09.2015

Rückmeldung zur CSU Kolumne im Mitteilungsblatt 37/2015

Werte Kollegen der CSU,

im letzten Kirchheimer Mitteilungsblatt schreiben Sie wie folgt:

aufbereitet und immer ein offenes Ohr für kleinere Anliegen hat. Diese große Bereitschaft zur gegenseitigen Zusammenarbeit prägt auch die Mehrheit des Gemeinderates – und es bleibt zu hoffen, dass einzelne Mitglieder ihre parteipolitisch motivierten Angriffe auf Verwaltungsmitarbeiter schnellstens einstellen.

Als SPD-Fraktion verwehren wir uns ausdrücklich gegen die Unterstellung „parteipolitisch motivierter Angriffe auf Verwaltungsmitarbeiter“, wie in der CSU-Kolumne vom Mitteilungsblatt 37/2015 formuliert. Wie schon in der Vergangenheit vorgekommen, ist das eine Unterstellung, die einen nicht präzise genannten Personenkreis angreift. So bitte nicht. Wir fordern zu offener und direkter Kommunikation auf. Wenn es hier unpassende Aktionen aus dem Gremium heraus gibt, dann sind diese unmittelbar und bei den betreffenden Personen anzusprechen.

Jetzt müssen wir davon ausgehen, dass der Bürgermeister im Falle von o. g. „Angriffen auf Verwaltungsmitarbeiter“ diese nicht (oder nicht ausreichend) in Schutz genommen hat. Hätte er dies getan, so sollte das Problem bereits in einer GR-Sitzung zum Thema gemacht worden sein.

Für uns ist diese Kolumne ein erneuter Beleg der CSU-Polemik „... alle anderen machen Wahlkampf während wir alles gut machen ...“

Wir fordern Sie hiermit auf, öffentlich „Ross und Reiter“ zu nennen, damit die angesprochenen „einzelnen GR-Mitglieder ...“ Stellung dazu nehmen können und auch die Kirchheimer Bürgerinnen und Bürger konkret wissen, um welche „... polit. motiv. Angriffe auf die Verwaltung“ es sich handelt.

Sollten Sie sich nicht in der Lage sehen, ihre Behauptungen zu belegen, fordern wir auf gleichem Wege (KiMi) eine Entschuldigung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Etterer
Fraktionssprecher